

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Steglitz-Zehlendorf

Handlungsfeld	Handlungsfeld 2: Gleichberechtigte Teilhabe an Bildung, Arbeit, Ausbildung und Beschäftigung
Aktion	Beschäftigungspotenziale der Frauen besser nutzen
Förderzeitraum	01.06.2011 - 31.05.2013
Förderinstrument	PEB

### I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Frau und Beruf - Perspektive Wiedereinstieg Steglitz-Zehlendorf
Projektziel (Hauptziel)	Entwicklung und Umsetzung eines bedarfsorientierten Unterstützungsmodells mit zielgruppenspezifischen Einzelberatungen und Workshops zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, berufliche Neuorientierung und Berufsrückkehrer/innen.
Projektkurzbeschreibung	<p>Ziel des Projekts ist es, erwerbslose und arbeitssuchende Frauen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu beraten, um einen prozessorientierten Wiedereinstieg in das Erwerbsleben vorzubereiten und die Beschäftigung von Frauen im Bezirk zu erhöhen.</p> <p>In Einzelberatung, Kleingruppencoaching und Workshops analysieren die Projektleiterinnen die persönliche, familiäre und berufliche Situation, erarbeiten Zielstellungen und unterstützen bei der Zielfindung indem sie Angebote lokaler Netzwerke bereitstellen und flexible Lösungsansätze vorstellen.</p> <p>Des Weiteren sensibilisiert das Projekt klein- und mittelständische Unternehmen (KMU) zur Initiierung respektive zum Ausbau von familienfreundlichen Unternehmensstrukturen (Personalentwicklung, Arbeitszeitflexibilisierung, Arbeitszeitmodelle, etc.) für ein dementsprechendes Erwerbsangebot für die Frauen im Bezirk.</p>
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	<p>Goldnetz e.V., Frau Angela Dovifat, Markelstr. 19, 12163 Berlin, Tel. 030-54 59 11 03, FAX 030-2888 3735, E-Mail: <a href="mailto:dovifat@goldnetz-berlin.de">dovifat@goldnetz-berlin.de</a></p> <p><a href="http://www.goldnetz-berlin.de">www.goldnetz-berlin.de</a></p>
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	<p>Martina Castello, Geschäftsführerin der Kita Eigenbetriebe Süd-West</p> <p>Heide Dendl, comovis GbR</p> <p>Hannelore Grauel-von-Strünck, Leiterin Psychosoziale Dienste, Bezirksamt - Jugendamt Steglitz-Zehlendorf</p> <p>Kerstin Hohendorf, Jobcenter Steglitz-Zehlendorf</p> <p>Sigrid Mager, Agentur für Arbeit Süd</p> <p>Michael Pawlik, Bezirksamt - Wirtschaftsförderung Steglitz-Zehlendorf</p> <p>Peter Sellmer, DRK Behindertenhilfe SüdWest gGmbH</p> <p>Stefanie Semmler, Erziehungs- und Familienberatung Steglitz-Zehlendorf</p>

Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	<p>Frau Hildegard Josten, Frauenbeauftragte, Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin</p> <p>Frau Beate Roll, 1. Vorsitzende, Landesverband Berlin Arbeitskreis Unternehmerfrauen im Handwerk e.V. / Handwerkskammer Berlin / Junioren im Handwerk e.V.</p> <p>Andrea Hanuschke, GF des Jobcenters Steglitz-Zehlendorf</p>
--	---

<b><u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u></b>	
<p><b>1. Ziel</b></p> <p>Aufbau einer Informations- und Beratungsstruktur für Frauen zu den Themen Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Wiedereinstieg in den Beruf ist erfolgreich abgeschlossen.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Veröffentlichungen der Informationsbroschüre und Wegweiser, Websiteinformationen, Auflistung der differenzierte Beratungsangebote und Workshops</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Informationsbroschüre WORK in einer Auflage von 2.000 erschienen und über Multiplikator/innen verteilt; Angebote wurden detailliert auf Website und mit Flyern/Karten kommuniziert; 70 Workshops haben zu den Themenbereichen</p> <p>Berufsfindung und Bewerbungsunterstützung Selbstmanagement und Work-Life-Balance Persönliche Ressourcenanalyse</p> <p>stattgefunden.</p>
<p><b>2. Ziel</b></p> <p>Das Projekt Frau und Beruf ist den Frauen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf bekannt und wird für die Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf kontaktiert.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Das Projekt hat 200 Frauen aus dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf informiert und beraten (600 telefonische, niedrigschwellige Erstberatungen, 400 persönliche Kurzberatungen). 200 Frauen haben an den angebotenen Workshop-Modulen teilgenommen.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Inanspruchnahme des Projektangebotes:</p> <p>891 telefonische Kurzberatungen 946 persönliche Kurzberatungen 418 Teilnahmen in 70 Workshops</p>
<p><b>3. Ziel</b></p> <p>Das Beratungsangebot für Unternehmen ist im Bezirk Steglitz-Zehlendorf bekannt.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Fünf KMUs aus dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf sind zu familienorientierten Unternehmenspolitik beraten und haben individuelle Lösungswege entwickelt.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Mit zwei in Steglitz-Zehlendorf ansässigen Unternehmen wurden Beratungen durchgeführt.</p>

**Begründung für nicht erreichte Ziele** (bei Projektende):

Ziel 3	In Steglitz-Zehlendorf sind annähernd 90% der KMU tatsächlich Klein(st)Unternehmen mit weniger als zehn resp.50 Mitarbeitenden. Klein(st)Unternehmen sind in der Arbeitsteilung deutlich weniger ausdifferenziert als mittlere und große Unternehmen. Das hat zur Folge, dass die hier Leitenden meist nicht speziell im Personalmanagement geschult sind und folglich Personalentwicklung im Unternehmen eine untergeordnete Rolle spielt. Der Zusammenhang der Trias Fachkräftesicherung, Frauen als stille Arbeitsmarktreserve und Familienfreundlichkeit ist für Unternehmen nicht unmittelbar naheliegend. Der drohende Fachkräftemangel scheint daher bisher keine ausreichende Motivation für einen Umbau der Organisationsstrukturen hin zu größerer Familienfreundlichkeit zu sein, um hierdurch qualifizierte Frauen aus der „stillen Reserve“ als Arbeitskräfte zu gewinnen.
--------	---

**Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:**

Unser Projekt fördert durch seinen individuellen lebens- und berufsbiografischen Beratungs- und Unterstützungsansatz die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die Entwicklung von Lösungsansätzen und somit auch die Beschäftigung(sfähigkeit) von erwerbslosen und arbeitssuchenden Wiedereinsteigerinnen und Berufsrückkehrerinnen in spätere Erwerbstätigkeit.

Unser Vorhaben trägt des Weiteren durch die Förderung der Weiterbildungsbereitschaft und bedarfsgerechter Reflexion und Anpassung zur Entwicklung von Humanressourcen in Unternehmen bei .

Der entwickelte Wegweiser, der gebündelt alle Informationen, Ansprechpartner/innen, Netzwerke und Beratungseinrichtungen zum Thema Frau und Beruf/Vereinbarkeit von Familie und Beruf enthält, wird nachhaltig für den Bezirk zur Verfügung stehen.

<b>III. Finanzierung</b>		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	162.544,42 €	PEB
Bundesmittel	98.923,04 €	
Landesmittel	59.445,27 €	
Kommunale Mittel	22.457,62 €	
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	343.370,35 €	